

Bundesprogramm „Menschen stärken Menschen“ sichern - Engagement bewahren

Der aktuelle Haushaltsentwurf sieht vor, das Bundesprogramm „Menschen stärken Menschen“ einzustellen. Damit sind bundesweit mehr als 900 Pat*innenschafts- und Mentoringprojekte gefährdet.

Wer die Tragweite dieser Entscheidung ermessen will, sollte wissen: Durch das Programm konnten weit über hunderttausend Menschen in ganz Deutschland gewonnen werden, um Bildung und soziale Teilhabe zu fördern. Regelmäßig, viele Stunden lang kümmern sich diese freiwilligen Pat*innen und Mentor*innen in ihrer Freizeit vor allem um junge Menschen in schwierigen Lebenslagen, unterstützen beim Lernen, Schulabschluss oder Sprachkurs, helfen bei der Job- oder Wohnungssuche, beim Zurechtfinden in existenziellen Situationen.

Die Tandems werden dabei von zivilgesellschaftlichen Organisationen begleitet, die über Jahre Strukturen, Expertise und Netzwerke aufgebaut und den Erfolg des Programms damit gewährleistet haben.

Für die begleiteten Menschen als auch für die Pat*innen und Mentor*innen sowie für die Vereine und Organisationen vor Ort ist die geplante Einstellung des Programms nicht nachvollziehbar.

Wir fordern daher: Das Bundesprogramm „Menschen stärken Menschen“ muss in Höhe von 18 Millionen Euro erhalten bleiben und durch eine langfristige Förderperspektive abgesichert werden.

„Demokratie leben!“ stellt keine Perspektive für die bestehenden Projekte dar, da sich nicht alle Trägerorganisationen auf eine Förderung im Programm bewerben können und Pat*innenschaften dort nicht als eigenständiger, qualitätssichernder Ansatz gefördert werden.

Wenn „Menschen stärken Menschen“ eingestellt wird, droht der Verlust eines Programms, das:

- Pat*innenschafts- und Mentoringmodelle bundesweit ermöglicht und begleitet
- auf niedrigschwellige sowie kosteneffiziente Weise gesellschaftliche Teilhabe stärkt
- durch jahrelang aufgebaute Strukturen und Netzwerke bundesweite Wirkung entfaltet.

Wir bitten Sie, sich für den Erhalt des Bundesprogramms „Menschen stärken Menschen“ einzusetzen und damit das bundesweite Engagement in Pat*innenschaften zu bewahren.

Gerne stehen wir für Gespräche und Fragen zur Verfügung.

